STADT PULHEIM
DER BÜRGERMEISTER

Vorlage Nr.:	**162/2026**
Aktenzeichen:	**IV/67**

Vorlage zur Beratung/Beschlussfassung

Gremium	TOP	ö. Sitzung	nö. Sitzung	Termin
Umwelt- und Planungsausschuss		**X**		**06.05.2026**

Betreff

Sachstand Ausschreibung Grünflächenpflege Sinnersdorf

Veranlasser/in / Antragsteller/in

Verwaltung

Haushalts-/Personalwirtschaftliche Auswirkungen

Die Vorlage hat haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:

— bei Einzahlungen bzw. Erträgen		ja	X	nein
— bei Auszahlungen bzw. Aufwendungen	X	ja		nein

Die Vorlage hat personalwirtschaftliche Auswirkungen: ja X nein

Finanzierungsbedarf gesamt: **1.500.000 €**
(ggf. inkl. zusätzlicher Personalkosten)

— im Haushalt des laufenden Jahres	2026	500.000 €
— in den Haushalten der folgenden Jahre	2027	500.000 €
	2028	500.000 €
		€

Die Mittel stehen haushaltswirtschaftlich zur Verfügung: X ja nein

Finanzierungsvorschlag (und ggf. weitere Erläuterungen):

Beschlussvorschlag

Der Umwelt- und Planungsausschuss nimmt die Erläuterungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung die Ausschreibung zum Pilotprojekt „Grünflächenpflege Sinnersdorf“ auf dieser Grundlage zu finalisieren und durchzuführen.

Erläuterungen

Die Verwaltung hatte dem Umwelt- und Planungsausschuss zuletzt in seiner Sitzung am 10.12.2025 mit der Vorlage Nr. 486/2025 über den aktuellen Sachstand zur Erarbeitung der Ausschreibung der Grünflächenpflege in Sinnersdorf berichtet und die wesentlichen Rahmenbedingungen der geplanten Ausschreibung dargestellt. Als ein zentrales Ergebnis der in diesem Zusammenhang erfolgten Zustandsbewertung der städtischen Grünflächen in Sinnersdorf wurde dabei festgehalten, dass ein großer Teil der Flächen aktuell keine geeigneten Voraussetzungen für die Erstellung einer pflegespezifischen Leistungsbeschreibung bietet, sondern zunächst einer grundlegenden Überarbeitung bedarf. Hieraus ergab sich die Notwendigkeit, die in den Grundzügen vorgestellte Leistungsbeschreibung für die Grünflächenpflege Sinnersdorf baulich/funktional zu erweitern und durch eine planerische Konzeption zur Neugestaltung der betroffenen Flächen zu ergänzen.

Der Umwelt- und Planungsausschuss hatte die Verwaltung in der Sitzung am 10.12.26 daher beauftragt, die Ausschreibung unter Berücksichtigung der Überarbeitung und Neuanlage von Beeten weiter vorzubereiten sowie dem Umwelt- und Planungsausschuss die wesentlichen Inhalte nebst Kostenschätzung vor Beginn des Vergabeverfahrens zum Beschluss vorzulegen.

Die Verwaltung hat entsprechend auf die zu überarbeitenden Flächen und die Standortbedingungen zugeschnittene Pflanzmodule für halbschattige und schattige Beete mit überwiegend heimischen Stauden entwickelt, die im Rahmen der Ausschreibung angewendet werden sollen. Die Neuplanung ist dabei im Hinblick auf den Standort im Straßenraum und auf die zukünftige Pflegbarkeit bewusst einfach gehalten. Dabei wurden zwei Gruppen Leitstaude, zwei Gruppen Gruppenstaude und der Rest Bodendecker (die aber in Gruppen gemischt werden können) berücksichtigt. Eine Pflanzung nur mit Bodendeckern ist in einigen Fällen auch möglich und ggf. je nach Standort auch angebracht.

Der Grundaufbau der Pflanzmodule sowie die jeweils im Halbschatten und Schatten geplanten Stauden können der näheren Beschreibung in der Anlage 1 entnommen werden. Die für den Halbschatten ausgewählten Stauden gedeihen dabei erfahrungsgemäß auch an sonnigen Standorten. Die mit der Vorlage 486/2026 angegebene Kostenschätzung für die grundlegende Überarbeitung der Pflanzbeete kann nach der Konkretisierung der Planung bestätigt werden.

Parallel zur Entwicklung von Pflanzmodulen hat die Verwaltung die Pflegeleistungsbeschreibung entsprechend weiterentwickelt und angepasst. Die im Rahmen der Neupflanzung erforderlichen Leistungspositionen sowie die anschließend erforderliche Fertigstellungs- und Entwicklungspflege im Bereich der überarbeiteten Beete wurde dabei als gesonderte Leistungspositionen aufgenommen. Die wesentlichen Leistungspositionen können der Anlage 2 entnommen werden.

Die Übersicht in der Anlage 2 stellt das Grundgerüst für die geplante Ausschreibung für eine Wert erhaltende Grünflächenpflege in Sinnersdorf dar und orientiert sich neben den gängigen Normen und dem städtischen Grünflächenpflegekonzept auch an vergleichbaren Pflegeausschreibungen anderer Städte wie zum Beispiel Münster. Die aufgeführten Häufigkeiten der Pflegegänge sind als beispielhaft anzusehen, da diese letztlich abhängig sind von den jeweiligen Pflegekategorien in den einzelnen betroffenen Bereichen. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde auf eine Darstellung der Häufigkeiten je Pflegekategorie im Rahmen der Beschlussvorlage verzichtet. Im Rahmen der Ausschreibung wird dies bei der Leistungsbeschreibung berücksichtigt werden.

Neben der Überarbeitung und Neugestaltung von Pflanzbeeten war noch der Punkt Vergabe der „Kontrolle und Pflege von Bäumen“ zu klären. Das Thema bedarf aus Sicht der Verwaltung einer gesonderten Betrachtung, da es sich dabei um eine Leistung handelt, die insbesondere mit Blick auf den Altbaumbestand einer besonderen Qualifizierung bedarf, die bei dem potentiellen Bieterkreis aus der Garten- und Landschaftsbaubranche nicht als selbstverständlich vorausgesetzt werden kann. Im Umkehrschluss könnte eine Ausschreibung dieser Leistungen im Rahmen der Leistungsbeschreibung für die „allgemeine“ Grünflächenpflege den geeigneten Bieterkreis deutlich reduzieren.

Insbesondere der Altbaumbestand stellt ein hohes Gut der Stadt dar, weshalb hier zur dauerhaften Werterhaltung sowohl für die Baumkontrolle, als auch für die Baumpflege speziell qualifizierte Firmen angesprochen werden sollten, die neben entsprechend qualifiziertem Personal auch über das notwendige Equipment (u.a. Hubsteiger etc.) verfügen. Die Verwaltung beabsichtigt daher, die Kontrolle und Pflege des Baumbestandes in Sinnersdorf gesondert von der allgemeinen Grünflächenpflege zu betrachten. Ob dies völlig losgelöst im Rahmen einer gesonderten Ausschreibung erfolgt, oder auch in Form von Losen im Rahmen einer Gesamtausschreibung erfolgen kann, muss abschließend noch geprüft werden. Die Baumkontrolle soll dabei gesondert von der Baumpflege vergeben werden, um zu verhindern, dass bei der Baumkontrolle ggf. auch unnötiger Pflegeaufwand festgestellt wird, um das Auftragsvolumen für die dann mit beiden Leistungen (Kontrolle und Pflege) beauftragte Firma künstlich zu erhöhen. Auch gibt es in beiden Bereichen spezialisierte Firmen, welche die Leistungen im Gegensatz zu weniger spezialisierten Firmen jeweils fachgerecht und zugleich wirtschaftlicher erbringen können.

Grundsätzlich sollen bei der Ausschreibung der Baumkontrolle und der Baumpflege die von der Stadt angewendeten und allgemein anerkannten Standards und Richtlinien der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL) zugrundgelegt werden. Die durchgeführten Kontrollen und Pflegearbeiten sollen entsprechend im städtischen Baumkataster durch die beauftragten Firmen festgehalten werden. Nach Durchführung der Kontrollen nebst Eintragung von nach Dringlichkeit abgestuften Handlungserfordernissen durch FLL zertifizierte Baumkontrolleure werden die Pflegemaßnahmen durch entsprechend qualifiziertes Personal sukzessive und nach Dringlichkeit abgearbeitet.

Die vorstehenden Erläuterungen sollen einen Überblick über die Grundzüge der geplanten Ausschreibung für die Grünflächenpflege in Sinnersdorf geben. Auf eine Veröffentlichung der detaillierten Leistungsbeschreibung sowie von Kostenschätzungen zu den einzelnen Positionen wurde hier aus vergaberechtlichen bzw. vergabetaktischen Gründen bewusst verzichtet. Die im Haushalt bereitgestellten Mittel sind nach der durchgeführten Kostenschätzung auskömmlich. Die Mittel stehen im Haushalt auf dem Sachkonto 13/01/01.5261120/7261120 „Pilotprojekt Pflege öffentlicher Grünflächen“ zur Verfügung.